

1) Mindestlöhne wachsen in EU wieder kräftiger – Deutschland wird vom Nachzügler zum Vorreiter

Hans-Böckler-Stiftung

Internationaler Mindestlohnbericht des WSI Mindestlöhne wachsen in EU wieder kräftiger – Trend zu Orientierung an 60 % des Medianlohns – Deutschland wird vom Nachzügler zum Vorreiter Nicht nur in Deutschland steht der Mindestlohn derzeit weit oben auf der politischen Agenda – Debatten über existenzsichernde Lohnuntergrenzen laufen auch in vielen anderen Ländern und auf EU-Ebene. Wie Deutschland haben die meisten europäischen Staaten ihre Mindestlöhne zum Jahreswechsel erhöht. Der mittlere Zuwachs (Medianwert) betrug zum 1. Januar 2022 in der Europäischen Union 4,0 Prozent und fiel damit etwas größer aus als im Vorjahr (3,1 Prozent), das noch ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand.

Link: <https://idw-online.de/de/news788577>

2) Corona: Weniger Erwerbstätige fürchten um Job, aber hohes Belastungsgefühl, nur noch 31% zufrieden mit Krisenmanagement

Hans-Böckler-Stiftung

Neue Welle der Erwerbspersonenbefragung Corona: Weniger Erwerbstätige fürchten um Job, aber hohes Belastungsgefühl, nur noch 31% zufrieden mit Krisenmanagement Zwei Jahre nach Beginn der Corona-Pandemie in Deutschland erreicht die Unzufriedenheit unter Erwerbspersonen neue Höchststände – obwohl für eine große Mehrheit die Stabilisierungspolitik auf dem Arbeitsmarkt und bei den Einkommen offensichtlich weiter recht gut wirkt. Während Sorgen um den Job und die finanzielle Zukunft leicht zurückgehen, sind vor allem bei Eltern und insbesondere bei Müttern Belastungsgefühle, die Sorge um den sozialen Zusammenhalt und die Kritik am Umgang der Politik mit der Krise spürbar angestiegen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788502>

3) Überfachliche Kompetenzen sind gefragt – allen voran Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

In 64 Prozent der Stellenanzeigen sind überfachliche Kompetenzen als Anforderung an Bewerberinnen und Bewerber gefragt. Am häufigsten fordern Betriebe personale Kompetenzen und sozial-kommunikative Kompetenzen. Dabei wird Zuverlässigkeit in 26 Prozent der Stellenanzeigen genannt und ist damit die am häufigsten nachgefragte überfachliche Einzelkompetenz, gefolgt von Teamfähigkeit, die in 22 Prozent der Stellen als

Anforderung genannt wurde. Das geht aus einer am Mittwoch veröffentlichten Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor.

Link: <https://idw-online.de/de/news788476>

4) Mütter in der Pandemie: Ähnlicher Arbeitszeitausfall wie bei Vätern, höhere zusätzliche Belastung durch Kinderbetreuung

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Mütter leisteten während der Anfangsphase der Covid-19-Pandemie deutlich mehr zusätzliche Kinderbetreuungsarbeit als Väter. Gleichzeitig sank die Lebenszufriedenheit bei Müttern mit Kindern bis zwölf Jahren stärker als bei anderen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Das zeigt eine am Donnerstag veröffentlichte Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Link: <https://idw-online.de/de/news788571>

5) Wie gelingt der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt?

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Bundesweite Studie sucht Erfolgsfaktoren für die Rückkehr von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen an ihren Arbeitsplatz

Link: <https://idw-online.de/de/news788253>

6) Leiterin des Instituts für Mixed Leadership: Frauen sollten ihre Vorteile bei Schlüsselkompetenzen stärker ausspielen

Frankfurt University of Applied Sciences

Stellungnahme zum Aktionstag Equal Pay Day 2022 am 7. März: Prof. Dr. Andrea Ruppert verweist auf neue Chancen für weibliche Führungskräfte durch Digitalisierung und Homeoffice

Link: <https://idw-online.de/de/news788534>

7) Digital Leadership & Health: Homeoffice stößt auf breite Zustimmung

Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

Die anhaltende Corona-Situation hat in vielen Berufen virtuelle Arbeits- und Führungsstrukturen etabliert und es ist zu erwarten, dass sich diese dauerhaft festigen. Im Zuge des Projekts „Digital Leadership & Health“ befragten Forscherinnen und Forscher der

Professur für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie in einer repräsentativen Erhebung bundesweit mehr als 3.600 Beschäftigte, darunter 1.300 Führungskräfte, unterschiedlicher Branchen nach ihren Erfahrungen im Homeoffice und den damit einhergehenden Arbeitsbedingungen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788537>

8) Digitale Teilhabe Älterer: Unterstützungsbedarf höher als erwartet

Universität Bremen

Niemand soll bei der beschleunigten Digitalisierung aller Lebensbereiche abgehängt werden. Aber gerade viele ältere Menschen können das nicht alleine – sie brauchen dabei Hilfe. Eine Studie unter wissenschaftlicher Leitung des ifib - Institut für Informationsmanagement Bremen an der Universität Bremen hat jetzt erstmals untersucht, welchen Unterstützungsbedarf ältere Menschen genau haben. Das Fazit: Art, Umfang und Kosten werden stark unterschätzt.

Link: <https://idw-online.de/de/news788182>

9) Von der linearen zur zirkulären Wirtschaftsweise

Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

Wie verändern sich industrielle Wertschöpfungsketten im Rahmen der Dekarbonisierung? Gemeinsam mit der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE und dem Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS) hat die Deutsche Energie Agentur (dena) eine Publikation veröffentlicht, die sich den Wirkzusammenhängen im Rahmen dieser Veränderungen nähert - ein Thema, welches auch in der Politik künftig mehr Beachtung finden wird.

Link: <https://idw-online.de/de/news788520>

10) Wie entwickelt sich die deutsche Wasserstoffwirtschaft weiter?

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI)

Das Fraunhofer ISI schafft im Rahmen des Projekts "H2 D - Eine Wasserstoffwirtschaft für Deutschland" die Basis für die sukzessive Entwicklung einer technologiezentrierten Wasserstoff-Roadmap für Deutschland und präsentiert erste Ergebnisse. Der Fokus liegt auf der Elektrolyse als zentrale Technologie zur Synthese von grünem Wasserstoff. Dabei werden etwa die Strategien von Bund- und Ländern, die zentralen Akteure der Wasserstoff-Forschung und -Förderung oder sowie Kennzahlen zur Entwicklung des Wasserstoffmarktes näher betrachtet. Eine regelmäßig aktualisierte Webseite trägt alle zentralen Erkenntnisse zusammen.

Link: <https://idw-online.de/de/news788568>

11) IAQ-Pilotstudien: Rassismus in Behörden

Universität Duisburg-Essen

Gesellschaftlich verbreitete rassistische Vorstellungen sind auch in deutschen Behörden zu finden. Für die Betroffenen heißt das: Sie werden anders behandelt, erfahren Stigmatisierungen und erhalten nicht dieselben sozialstaatlichen Leistungen wie Angehörige der Mehrheitsbevölkerung. Inwiefern Rassismus in der Polizei, der Gesundheitsversorgung und der Arbeitsverwaltung institutionell verankert ist, hat das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE) untersucht.

Link: <https://idw-online.de/de/news788512>

12) Kollektives Regelbrechen: Experteninterview mit Prof. Jens Krause und Prof. Marcel Brass

Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)

Maskenverweigerung, gewalttätige Corona-Proteste, der Sturm auf das Capitol in Washington – es gibt einige aktuelle Beispiele für das kollektive Regelbrechen. Jens Krause, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU Berlin) und am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), hat gemeinsam mit Marcel Brass, Einstein Professor für soziale Intelligenz an der HU Berlin, in der Fachzeitschrift Trends in Cognitive Science eine Übersichtsstudie über den sozialen Einfluss von Regelverstößen veröffentlicht. In einem Interview erläutern die beiden Forscher, warum Regelbruch ansteckend ist und wie man das Wissen darüber nutzen kann, um ihn zu verhindern.

Link: <https://idw-online.de/de/news788226>

13) Fake News den Garaus machen

Universität Paderborn

Neues Forschungsprojekt soll Sicherheitsbehörden Orientierung bieten

Link: <https://idw-online.de/de/news788126>

14) Zukunftsstudie: Gesellschaftliches Engagement am Scheideweg

Stifterverband

Überalterung der Bevölkerung, beschleunigte Digitalisierung, Vertiefung der sozialen Spaltung – Deutschland steht in diesem Jahrzehnt vor enormen Herausforderungen, die sich nur gemeinschaftlich bewältigen lassen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die organisierte

Zivilgesellschaft – allen voran die rund 600.000 gemeinnützigen Vereine. Doch die Zukunft vieler Organisationen ist wiederum durch die gesellschaftlichen Umbrüche, die sie mitgestalten sollen, bedroht. In der Studie „Foresight Zivilgesellschaft“ entwirft ZiviZ im Stifterverband Zukunftsszenarien und gibt Handlungsempfehlungen für die 2020er Jahre.

Link: <https://idw-online.de/de/news787922>